„Rote Sirenen, Geschichte meiner ukrainischen Familie“ von Victoria Belim

Die Autorin ist in der Ukraine geboren und aufgewachsen. Nun kommt sie zurück um den Spuren ihrer Familiengeschichte nachzugehen: Wieso ist ihr Urgroßonkel Nikodim in den 1930er Jahren spurlos verschwunden, und warum spricht in der Familie seit fast einem Jahrhundert niemand über ihn? Valentina, ihre Großmutter, will ihr verbieten, weiter Fragen zu stellen und kümmert sich lieber um ihren Obstgarten. Aber Victoria gibt sich nicht länger mit Ausflüchten zufrieden. Sie reist zum Haus mit den roten Sirenen, dem früheren Hauptquartier des sowjetischen Geheimdienstes, und zeichnet die Konturen vom Leben ihres Urgroßonkels nach. Die Vergangenheit wird dabei zu einem Schlüssel, ihre Herkunft und sich selbst zu verstehen.

Victoria Belim emigrierte als Teenager in die USA, studierte dort Politikwissenschaften und lebt heute in Belgien. Sie arbeitet als Autorin, Journalistin und Übersetzerin aus dem Persischen und spricht 18 Sprachen. »Rote Sirenen« ist ihr erstes Buch. Es erscheint in 15 Ländern.
Diese autorbiographisch orientierte Geschichte hat uns gemeinsam auch als Hörbuch (erschienen im Aufbau Audio Verlag), gelesen von Jana Kozewa sehr beeindruckt.

Ulrike und Rolf Oberliesen